

Donnerstag, 11. Januar 2018

Deutschland: 2017 – das Jahr der Überraschungen

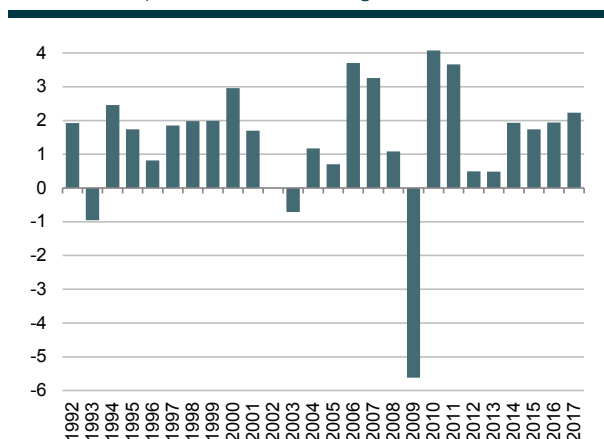
- Das deutsche Bruttoinlandsprodukt legte im Jahr 2017 um 2,2 % zu. Noch zu Jahresanfang hatte man angesichts der eher verhaltenen Rahmenbedingungen nur mit 1,3 % Wachstum gerechnet.
- Wachstumsimpulse kamen von allen Verwendungskomponenten, die stärksten vom privaten Konsum. Erfreulich ist auch das Anziehen der Investitionen in Ausrüstungen.
- Für das Schlussquartal 2017 schätzt das Statistische Bundesamt ein Wachstum von ½ % gegenüber dem Vorquartal (qoq), das spitz gerechnet (ungerundet) einen Bereich zwischen 0,375 % qoq und 0,625 % qoq umfasst. Ein Wachstum im Schlussquartal 2017 am oberen Rand des Rundungsbereichs ist angesichts der bislang vorliegenden guten Indikatoren wahrscheinlich.

1. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt legte im Jahr 2017 um 2,2 % zu (Bloomberg-Median und DekaBank: 2,3 %). Damit lag das Wachstum zum vierten Mal in Folge über dem Potenzialwachstum, und das sogar sehr deutlich. Weder politische Unsicherheiten, noch geopolitische Risiken konnten der Konjunktur 2017 etwas anhaben. Noch zu Jahresanfang hatte man angesichts dieser Rahmenbedingungen nur mit 1,3 % Wachstum gerechnet. **Doch das ungebrochene „Wunder am deutschen Arbeitsmarkt“ und eine außergewöhnlich synchrone globale Wirtschaftsentwicklung haben letztlich alle Belastungsfaktoren weggefeht.**

2. Einmal mehr war der **private Konsum der Wachstumstreiber Nummer Eins**. 1,1 Prozentpunkte steuerte er zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum bei. Möglich machten dies die für den Konsumenten segensreiche und doch ausgesprochen seltene Kombination von Vollbeschäftigung und Lohnsteigerungen bei moderater Inflation. Der **Staatskonsum** ging dagegen nach den flüchtlingsbedingten Mehrausgaben der Jahre 2015/2016 wieder in den Normalmodus über. Während die **Bauinvestitionen mit nahezu der gleichen Rate wie im Vorjahr** zulegten (2,6 %), **beschleunigte sich der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen** von 2,2 % auf 3,5 %. Das ist erfreulich, allerdings bleibt die Investitionsdynamik damit weiter hinter derjenigen vergleichbarer Konjunkturphasen zurück. Die **Exporte** zogen vor dem Hintergrund einer zwar nicht überschäumenden aber dafür ausgesprochen synchronen globalen Konjunktur wieder um 4,7 % an. Da die **Importe** aber – durch Binnenkonjunktur und Exportwachstum doppelt befeuert – stärker zulegten (5,2 %) kamen vom **Außenbeitrag** „nur“ 0,2 Prozentpunkte als Wachstumsbeitrag.

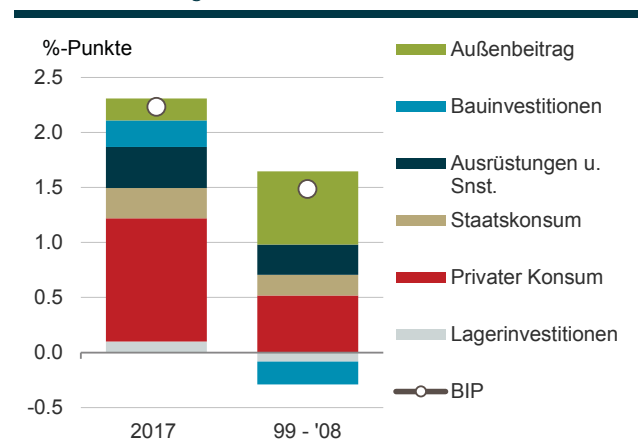
3. Bei einem jahresdurchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,2 % muss entweder ein – gemessen an den Konjunkturindikatoren - erstaunlich „schwaches“ Schlussquartal 2017 mit einem Anstieg des BIP um 0,5 % im Vorquartalsvergleich (qoq) unterstellt worden sein oder es kam zu Abwärtsrevisionen der Vorquartale. **Auf der Pressekonferenz äußerte sich das Statistische Bundesamt dann auch dementsprechend zur voraussichtlichen Entwicklung im vierten Quartal:** Danach soll die Wirtschaftsleistung um ½ % **gegenüber dem Vorquartal (qoq)** angestiegen sein. Dieser Wert ist aber auf Viertelprozentpunkte gerundet, sodass das tatsächliche Wachstum sich aus Sicht von Destatis zwischen 0,375 % und 0,625 % bewegen kann. **Dies ist allerdings nur eine Schätzung**, denn auch die Wiesbadener Statistiker kennen die Konjunkturindi-

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Wachstumsbeiträge (in %)



Quellen: Destatis, DekaBank



Donnerstag, 11. Januar 2018

katoren für Dezember noch nicht. Ein Wachstum im Schlussquartal 2017 am oberen Rand des Rundungsbereichs ist angesichts der bislang vorliegenden guten Indikatoren sehr wahrscheinlich. Wir gehen daher auch von einer Abwärtsrevision in wenigstens einem der Vorquartale aus.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.